

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab: 06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<b>1. Grundvoraussetzungen und Fallzahlen</b>	
<p>Die Zusatzqualifikation erfolgt basierend auf einer Erfüllung der allgemeinen sowie der fachspezifischen Qualitäts- und Leistungskriterien für die stationäre Rehabilitation für mindestens einen der folgenden Fachbereiche in der Klinik oder Gruppe: Neurorehabilitation, Muskuloskelettale Rehabilitation, Pulmonale Rehabilitation, Kardiale Rehabilitation, Internistisch-onkologische Rehabilitation oder Paraplegiologische Rehabilitation, in der Folge Basiskriterien genannt. Die Klinik weist durch ihre Spezialisierung besondere Kenntnisse in der Frührehabilitation von Patienten auf - nach schwerer Akuterkrankung oder Trauma oder Exazerbation einer chronischen oder einer chronisch progredienten Erkrankung mit komplexer Störung, die eine spezifische frührehabilitative Behandlung im stationären, interdisziplinären Setting erforderlich macht. Meist sind mehrere Organsysteme betroffen.</p> <p>Die Frührehabilitation erfolgt in einer eigenständigen, bettenführenden Abteilung. <sup>1</sup></p> <p>Das Personal ist qualifiziert für den Umgang mit schwer betroffenen Patienten und kann, je nach Ausrichtung der Frührehabilitation, unterschiedliche fachliche Schwerpunkte haben.</p> <p>Die enge Kooperation mit den zuweisenden Zentren und die frühestmögliche Übernahme speziell schwerbetroffener Patienten mit eingeschränkter Belastbarkeit und Überwachungspflichtigkeit sind wichtige Voraussetzungen für eine nahtlose Prozesssteuerung. Für die regelmässigen Patientenvorstellungen mit Triagefunktion werden gemeinsame Visiten vor Ort oder adäquate digitale Strukturen genutzt.</p>	FRÜ1
<p>Austritte pro Jahr: Mindestens 50 Austritte oder 1'500 Pflage tage. Mehrfachzählungen von Frührehabilitationspatienten aus den Bereichen Neurorehabilitation, Muskuloskelettale Rehabilitation, Pulmonale Rehabilitation, Kardiale Rehabilitation, Internistisch-onkologische Rehabilitation und Paraplegiologische Rehabilitation sind möglich.</p>	FRÜ2

<sup>1</sup> Mobile Frührehabilitationsteams auf Intensiv-, Intermediate Care oder anderen hoch spezialisierten Fachstationen von Akutkliniken sind nicht Gegenstand der vorliegenden Zusatzqualifikation.

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab: 06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<p><b>2. Indikationsqualität</b></p> <p><b>Indikation</b>            PatientInnen mit ausgeprägten Defiziten, die in einem Frührehabilitations-Barthel Index nach Schönle von maximal 30 Punkten abbildbar sind.            Ausgeprägte Beeinträchtigung von Aktivitäten und Partizipation in Folge einer Schädigung der Funktionen und Strukturen des Nervensystems, der muskuloskelettalen Strukturen oder weiterer Organsysteme. Dies schliesst ausdrücklich schwere somatische und neurokognitive Symptome ein. Diese Störungen betreffen insbesondere das Bewusstsein, die Kognition, sensomotorische Funktionen, Schlucken, Kontinenz, Essen und Trinken, die persönliche Hygiene und Mobilität. Die Atmung, Herz-Kreislauffunktionen im Liegen und intrakranielle Druckverhältnisse sind stabil. Der Patient ist nicht mehr beatmungspflichtig, ausser Patienten mit einem prolongierten Weaning oder dem Bedarf einer Langzeitbeatmung.</p> <p><b>Erstrehabilitation:</b> Rehabilitation eines akuten, erstmalig aufgetretenen Ereignisses, im Anschluss an eine Primärdiagnostik und -behandlung.</p> <p><b>Folgerehabilitation:</b> Frührehabilitationsmassnahmen bei Patienten nach bereits erfolgter Rehabilitation mit Verschlechterung von Aktivität und Partizipation durch die Grunderkrankung oder Komplikationen zur Wiedererlangung der Rehabilitationsfähigkeit im weiterführenden Setting oder Integration in die vormalige Wohnsituation.</p>	<p>FRÜ3</p>

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab:06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<b>3. Fachspezifische Strukturqualität</b>	
<b>3.1. Ärztliche Leitung und Fachärzte</b>	
<p><b>Leitung</b> (mindestens Leitender Arzt)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <u>Anstellung:</u> fest</li><li>- <u>Pensum:</u> Ärztliche Leitung mindestens 80% im leistungserbringenden Spital.</li><li>- <u>Ausbildung/Berufserfahrung:</u> Spezialist in Fachgebiet (eidgenössisch anerkannter Facharzt), je nach Kontext, der Neurologie, Neurochirurgie, Allgemeinen Inneren Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Rheumatologie, Anästhesiologie, Allgemeinchirurgie und Traumatologie, Orthopädischen Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Physikalischen Medizin und Rehabilitation (PMR). Die Leitung verfügt über 3 Jahre Erfahrung in der Frührehabilitation.</li></ul>	FRÜ4
<p><b>Konsiliarärzte</b> (eidgenössisch anerkannte Fachärzte)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <u>Anstellung:</u> konsiliarisch (Vertrag)</li><li>- <u>Pensum:</u> --</li><li>- <u>Ausbildung/Berufserfahrung:</u> Spezialist in Fachgebiet (eidgenössisch anerkannter Facharzt) der Neurologie, Allgemeinen Inneren Medizin, Kardiologie, Infektiologie, Physikalischen Medizin und Rehabilitation (PMR).</li></ul>	FRÜ5

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab:06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<b>3.2. Gesundheitsfachpersonen und assoziierte Berufsgruppen</b>	
<b>Therapien</b> Die Leitung oder eine delegierte Fachperson verfügt über 3 Jahre Erfahrung in der Frührehabilitation struktureller und funktioneller Defizite. Mind. 1/3 des Frühreha-Teams (Vollzeitstellen über das Jahr) haben über 2 Jahre Erfahrung in der Frührehabilitation struktureller und funktioneller Defizite.	FRÜ6
<b>Physiotherapie</b> - <u>Anstellung</u> : fest (in leistungserbringendem Spital) - <u>Pensum</u> : -- - <u>Ausbildung/Berufserfahrung</u> : Anerkanntes Diplom gemäss Vorgaben von Art. 50 KVV.	FRÜ7
<b>Ergotherapie</b> - <u>Anstellung</u> : fest (in leistungserbringendem Spital) - <u>Pensum</u> : -- - <u>Ausbildung/Berufserfahrung</u> : Anerkanntes Diplom gemäss Vorgaben von Art. 50 KVV.	FRÜ8
<b>Logopädie</b> - <u>Anstellung</u> : fest (in leistungserbringendem Spital) - <u>Pensum</u> : -- - <u>Ausbildung/Berufserfahrung</u> : Anerkanntes Diplom gemäss Vorgaben von Art. 50 KVV. Spezielle Erfahrung in der Dysphagie-Diagnostik und -Behandlung sowie im Umgang mit tracheotomierten Patienten (Trachealkanülenmanagement).	FRÜ9

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab:06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<p><b>Sozialberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Anstellung</u>: fest (in leistungserbringendem Spital oder Gruppe)</li> <li>- <u>Pensum</u>: --</li> <li>- <u>Ausbildung/Berufserfahrung</u>: Anerkannter Bachelorabschluss einer Fachhochschule für soziale Arbeit oder gleichwertige eidgenössisch anerkannte Ausbildung.</li> </ul>	FRÜ10
<p><b>Ernährungsberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Anstellung</u>: vertraglich geregelt</li> <li>- <u>Pensum</u>: --</li> <li>- <u>Ausbildung/Berufserfahrung</u>: Anerkanntes Bachelor-Studium oder Diplom einer Schule für Ernährungsberatung gemäss Vorgaben von Art. 50a lit. a KVV (SVDE-ASDD).</li> </ul>	FRÜ11
<p><b>Pflege</b></p> <p>Die Leitung oder eine delegierte Fachperson verfügt über 3 Jahre Erfahrung in der Frührehabilitation struktureller und funktioneller Defizite und/ oder auf Intensiv- oder Überwachungsstation.</p>	FRÜ12
<p><b>Pflegefachpersonen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Anstellung</u>: fest</li> <li>- <u>Pensum</u>: --</li> <li>- <u>Ausbildung/Berufserfahrung</u>: mind. 50% Pflegediplom HF/FH oder anerkanntes Diplom einer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege gemäss Art. 49 lit. a KVV oder gleichwertige eidgenössisch anerkannte Ausbildung. 30% des Gesamt-Pflegeteams mit anerkannter Weiterbildung Überwachungsstation (z.B. Nachdiplomkurs Überwachungspflege für dipl. Pflegefachleute). Mind. 50% des Teams (Vollzeitstellen über das Jahr) haben mind. 2 Jahre Erfahrung in der Rehabilitation.</li> </ul>	FRÜ13
<p><b>3.3. Sonstige Anforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen und die personellen Fachressourcen sind in folgenden Bereichen im Behandlungsteam vorhanden: Prävention z. B. von Dekubitus, Haut- und Wundbehandlung, Infektionsmanagement, Lagerungs- und Transfertechnik, Blasen- und Darmmanagement, Spastik, Trachealkanülenmanagement und Respiratory Care. Im interprofessionellen Team Mitarbeit in den Bereichen Schmerzmanagement, Ernährung, Betreuung von Schluckstörungen und Trachealkanülen.</li> </ul>	FRÜ14

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab:06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<p>Ärztlicher Bereitschaftsdienst (zur Sicherstellung der lebensrettenden Sofortmassnahmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diensthabender Arzt im Hause und steht für Notfälle innert 5 Minuten zur Verfügung</li> <li>- Bei medizinischer Notwendigkeit Beizug des kaderärztlichen Hintergrunddienstes nach Massgabe des fachbezogenen Basiskatalogs.</li> </ul>	FRÜ15
<p>(Notfall-)Erreichbarkeit eines Akutspitals mit permanent verfügbaren neurologischen, neurochirurgischen, radiologischen, chirurgischen und medizinischen Angeboten innerhalb von 30 Minuten.</p>	FRÜ16
<p><b>3.4. Diagnostisches Angebot</b></p>	
<p>Labor</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- NF- und Routinelabor: 365 Tage / 24 Stunden</li> <li>- Speziallabor: vertraglich geregelter Zugang</li> </ul>	FRÜ17
<p>EKG</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruhe-EKG: 365 Tage / 24 Stunden</li> <li>- Belastungs-EKG: vertraglich geregelter Zugang</li> <li>- Langzeit-EKG: vertraglich geregelter Zugang</li> </ul>	FRÜ18
<p>Radiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konventionelles RX: im Hause (innert 15 min erreichbar)</li> <li>- CT: vertraglich geregelter Zugang (innert 15 min erreichbar)</li> <li>- MR: vertraglich geregelter Zugang</li> </ul>	FRÜ19
<p>Sonographie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Farbkodierte Doppler-/Duplexsonographie, incl. transkranielle Sonographie: vertraglich geregelter Zugang</li> <li>- Ultraschall, Resturin: im Hause</li> </ul>	FRÜ20
<p>Schluckdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pharyngolaryngoskopie/ FEES: im Hause</li> <li>- Videofluoroskopie: vertraglich geregelter Zugang</li> </ul>	FRÜ21

## Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation

Gültig ab:06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
Neurophysiologie - EEG: vertraglich geregelter Zugang - EMG, ENG: vertraglich geregelter Zugang	FRÜ22
<b>3.5. Sonstige Infrastruktur</b>	
Überwachungseinheit: - EKG-Monitoring: im Hause - Pulsoxymetrie: im Hause - Atemfrequenzüberwachung: im Hause - Kontinuierliche O2-Zufuhr: im Hause - Absaugvorrichtung: im Hause Das Monitoring- System muss eine kontinuierliche und zentrale Überwachung erlauben.	FRÜ23
Einrichtung eines Weglaufschutz-Systems	FRÜ24
Spezialbetten und Auflagen zur Dekubitusprophylaxe, VAC-System: im Hause oder zur Miete	FRÜ25
Einrichtungen zur apparativen Vertikalisierung und Frühmobilisierung: im Hause	FRÜ26
Räume für Einzeltherapien	FRÜ27
<b>4. Fachspezifische Prozessqualität</b>	
Miteinbezug des sozialen Umfeldes und der Angehörigen in die Rehabilitation (z.B. durch deren Beratung, Anleitung, Instruktion und im Rahmen der Zielvereinbarung).	FRÜ28
Abklärung von Hilfsmitteln: - Beratung, Installation und Unterhalt	FRÜ29
<b>Therapien</b>	

**Zusatzqualifikation für die Frührehabilitation**

Gültig ab:06.11.2020

gültig bis: unbefristet

Kriterium	Kriterium Nr.
<p><b>Physiotherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinische Trainingstherapie</li> <li>- Apparativ-gestützte Trainingsmethoden, einschliesslich Verfahren zur Geräte-gestützten Vertikalisierung</li> <li>- Beckenboden-Therapie</li> <li>- Lymphdrainage</li> </ul> <p>Elektrotherapie</p>	<p>FRÜ30</p>
<p><b>Ergotherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Abklärung, Schulung und Einleitung der Versorgung mit Hilfsmitteln, Rollstühlen und elektronische Hilfsmittel</li> </ul> <p>Neuropsychologie/ Verhaltensneurologie/ Ergotherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Früherfassung von Störungen der Kognition, des Verhaltens und des Affekts (Bedside-Diagnostik)</li> <li>- Indikationsstellung für neuropsychologische Therapie</li> </ul> <p>Neuropsychologie/ Verhaltensneurologie/ Ergotherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kognitive Therapie in der Frühphase: Neglect-/Hemianopsietraining, Aufmerksamkeitstraining, Gedächtnistraining, Training exekutiver Funktionsstörungen, Training visuo-räumlicher Verarbeitungsstörungen</li> </ul>	<p>FRÜ31</p>
<p><b>Logopädie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprech-, Stimm- und Sprachtherapie</li> <li>- Abklärung und Behandlung von Schluckstörungen</li> </ul>	<p>FRÜ32</p>
<p><b>Ernährungsberatung</b></p>	<p>FRÜ33</p>
<p><b>5. Fachspezifische Ergebnisqualität</b></p>	
<p>Funktionsstörung</p>	<p>Frühreha-Barthel-Index (FRB) nach Schoenle</p> <p>FRÜ34</p>